

Montag den 21. November 1859:  
**III. Abonnement-Concert**  
 im Hôtel de Saxe.

## PROGRAMM.

## I. Theil.

- 1) Kossuth-Marsch nach ungarischen National-Melodien.
- 2) Ouverture zur „Reiselust“ von Lobe.
- 3) Arie aus der Oper „La Traviata“ von Verdi.
- 4) Finale aus der Oper „Lichtenstein“ von Lindpaintner.
- 5) Salut-Galopp von Lumbye.

## II. Theil.

- 6) Ouverture über das österreichische Volkslied „Gott erhalte Franz, den Kaiser“ von M. Eberwein.
- 7) Introduction aus „Der Templer und die Jüdin“ von Marschner.
- 8) Der musikalische Steckbrief, grosses Potpourri von J. Hamm.
- 9) La Rose, Polka-Mazurka von C. Faust.

Anfang halb 8 Uhr. — Entrée 3 Ngr. — Nach dem Concert Ball.  
 Heinrich Lange, Musikdirector.

## Vorläufige Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von Großenhain und deren Umgegend hierdurch die vorläufige Anzeige, daß ich auf hiesigem Plage, im **Hôtel de Saxe**, eine

**Strohutfabrik**, verbunden mit **Wäsch-, Bleich- und Färberei**, errichtet habe.

Indem ich das geehrte Publicum hiervon in Kenntniß setze, bitte ich bei Bedarf um geneigte Berücksichtigung. Bei Beginn der Saison Näheres.

Großenhain, am 17. Novbr. 1859.

Hochachtungsvoll ergebenst

**Carl Steyer.**

Zu dem bevorstehenden Herbst- und Winter-Schlachten mache ich die Herren Landwirthe wiederholt auf meinen seit einer längeren Reihe von Jahren hier bestehenden **Rohlederhandel** aufmerksam. Durch vortheilhafte auswärtige Connexionen begünstigt, bin ich in den Stand gesetzt, wie bisher, so auch für die Zukunft, bei gewissenhafter Gewichtsrechnung, die **höchsten Preise** zu zahlen.

Grossenhain, am 3. November 1859.

**Wilhelm Fiedler**, Lederhändler. Neumarkt No. 129.

## Für Kartoffel- und Getreide-Spiritus

zahle ich die möglichst höchsten Preise per Kasse.

**Alexander Broche** in Riesa,  
 dem Königl. Haupt-Steuer-Amt gegenüber.

### Stadt-Theater in Großenhain.

Sonntag den 20. Novbr.: **Die Grube zu Höckendorf**. Romantisch-historisches Schauspiel in 5 Abtheilungen mit Bergaufzügen, Gesang, Tanz und Feuerwerk von Friedr. Moritz.

Dem in letzter Nummer dieses Blattes ausgesprochenen Wunsche nachzukommen, sind die Entréepreise für die numerirten Parquetpläze auf den frühern Satz, **das Duzend 2 Thlr.**, an der Kasse das Stück 6 Ngr., gestellt worden. Möge nun eine gütige Betheiligung auf der Abonnenten-Liste, welche der Schauspieler Herr Stubenvoll zu präsentiren sich die Ehre geben wird, beweisen, daß dieser ausgesprochene Wunsch nicht eine einzelne Stimme, sondern die unseres hochverehrten Publikums sei, dessen Beifall zu erlangen unser Aller eifrigstes Bestreben sein wird.

**M. Karichs.**

### Frische Pfannkuchen

morgen, Sonntag, empfiehlt  
 Hartmann, Bäckermeister.

Heute, Sonnabend, Abends **Schweinsknöchel** mit Sauerkraut in  
 der Restauration von August Schuppe.

### Madeburger Getreide-Preise

vom 16. November 1859.

	5 thlr. — ngr. — pf.	bis 5 thlr. 10 ngr. — pf.
Weizen	4 = — = — =	4 = 5 = — =
Korn	3 = — = — =	— = — = — =
Gerste	2 = — = — =	2 = 12 = — =
Hafer	4 = — = — =	4 = 15 = — =
Heidekorn	4 = 8 = — =	4 = 15 = — =
Erbsen		

Eingegangen: 387 Scheffel.

Bei folgenden Bäckermeistern ist diesen Sonntag und Montag neubackene weiße Waare zu haben:

Schlegel, Richter, Lange, Döhnert, Stöbig (äußere Wildenhainer Gasse), Raumann.